

sowie eine Exkursion zur Deutschen Genbank Obst am JKI in Dresden-Pillnitz statt.

Viele alte Obstsorten sind bereits verschollen oder drohen zu verschwinden. Die Sammlung und Erhaltung der Obstsortenvielfalt für künftige Generationen ist ein arbeitsintensiver Weg, der noch lange nicht zu Ende ist. Eingeladen sind Fachleute, Akteure und «solche, die es werden möchten», Vertreter von Kommunen und andere Interessenten, denen die deutsche Obstsortenvielfalt am Herzen liegt. Die Verluste alter Obstsorten nehmen durch den rasanten Schwund des Streuobsts durch Überalterung der Bäume oder Aufgabe der Nutzung weiter zu.

AGRA-EUROPE ■

Publikationen

Chasselas – von Féchy bis Dézaley

Nach dem weinkulinarischen Walliser Abenteuer «Von Humagne Rouge bis Heida» (Gay und Kurt 2011) schildert die Weinautorin Chandra Kurt in ihrem neuen Buch ihr Waadtländer Weinabenteuer. Mit «Chasselas – von Féchy bis Dézaley» widmet sie dieser teilweise wenig geschätzten Rebsorte und den sechs Waadtländer Weinbauregionen einen informativen Band. Unterstützt wird sie dabei von Louis-Philippe Bovard (Domaine Bovard) aus Cully. Der «Grand-seigneur des Dézaley» warf nicht nur zusammen mit François Murisier einen kriti-

schen Blick auf den Text, sondern umriss selber seine Gedanken etwa zu «Vin de soif», «Waadtländer Terroir» oder «Weinpassion».

Ein Weinbuch ...

Auf 176 Seiten beschreibt Kurt ihr weinkulinarisches Abenteuer. Während sie zunächst das «Schweizer Juwel» Chasselas vorstellt, präsentiert sie im zweiten Teil Waadtländer Rezepte und Menüs. Um das Juwel einzuordnen, skizziert sie das Weinland Schweiz mit seinen sechs Weinbauregionen und den wichtigsten Rebsorten. Anschliessend widmet sie sich ausführlich dem Chasselas, seiner Geschichte, seinen Eigenschaften und seinem Potenzial. Besonders interessant ist das Kapitel über die 19 (!) verschiedenen Chasselas-Typen, die im «Conservatoire Mondial du Chasselas» in Rivaz kultiviert werden. Kenntnisreich beschreibt die Autorin auch die Appellationen des Genfersee-Bogens und im Norden der Waadt samt Vully, ergänzt mit Angaben zu der Sensorik der Weine.

... und ein Kochbuch

Im Rezeptteil gibt die Autorin zunächst ihre Überlegungen zu Wein- und Speisekombinationen wieder und präsentiert dann 37 traditionelle Rezepte zum Chasselas-Genuss sowie Tipps für passende Weine aus der Waadt. Mit einer Rezeptfolge, die vom Apéro bis zum Dessert reicht, wird gezeigt, dass Weine aus der Chasselas-Traube in ihrer Vielfalt ein ganzes Mahl begleiten können.

Das Buch ist edel gestaltet und im Unterschied zum Band über das Walliser Weinabenteuer farbig illustriert. Die Fotos von Patricia von Ah zeigen die Landschaften und Reben des Waadtlands. Weiter enthält das

handliche Werk zwölf farbige und schwarz-weiße Holzschnitte des Grafikers Paul Bösch. Holzschnitte aus dem Jahr 1935 zeigen das Leben und die Arbeiten in den Waadtländer Reben im Verlauf des Weinjahrs. Einige davon finden sich auf den Etiketten der mit dem Weinhandels-haus Bolle & Cie in Morges herausgegebenen Weinserie «Collection Chandra Kurt by Bolle» wieder.

Das in Deutsch und Französisch erschienene Buch richtet sich an Genuss-

und Kulturinteressierte in der ganzen Schweiz. Es animiert nicht nur zur Erkundung der Waadtländer Landschaft, sondern auch zum Kennenlernen der so typisch schweizerischen Rebsorte «Chasselas».

«Chasselas – Von Féchy bis Dézaley. Ein weinkulinarisches Abenteuer im Waadtland», von Chandra Kurt, 1. Auflage, 176 Seiten, fester Einband, 2014, orell füssli Verlag, Zürich, ISBN 978-3-280-05532-8, Fr. 44.90.

MARKUS HUNGERBÜHLER, BERN ■

«Den Boden verstehen – Aufbau, Typen, Fruchtbarkeit»

«Den Boden verstehen» ist ein neues Buch des österreichischen Bodenkundlers Othmar Nestroy. Mit einfachen Worten und zahlreichen Abbildungen führt der Fachmann in verschiedene Themen der Bodenkunde ein. In acht spannenden Kapiteln wie «Was ist der Boden?», «Wie entsteht ein Boden?», «Gefahren für den Boden und Bodenschutz» oder «Bodenwirtschaft» werden bodenkundliche Aspekte aus den Bereichen Geschichte, Bodenbildung, Bodenuntersuchungen, Bodensystematik oder Düngung besprochen. Die Erklärungen sind einfach gehalten, sodass das Buch auch für Einsteiger verständlich und gut lesbar ist. Gut gelungen ist zudem das ausführliche Glossar am Ende des Bandes, das zahlreiche Fachbegriffe aus der Bodenkunde in kurzen Sätzen erklärt. Dass dabei auch Begriffe erläutert werden, die thematisch tiefer greifen als das Buch, macht das Glossar als Nachschlagewerk umso wertvoller.

Empfehlenswert besonders für Einsteiger

Die Einfachheit und die grosse Breite der Themenauswahl sind jedoch gleichzeitig eine Schwäche der Neuerscheinung, insbesondere wenn das Interesse an der Bodenkunde einmal geweckt wurde. Für detaillierte Diskussionen einzelner bodenkundlicher Themen fehlt die Tiefe, sodass zum Beispiel die Erklärung des Stickstoffkreislaufs sehr knapp ausfällt. Dem Kapitel «Bodenkundliche Aufnahme im Gelände und Untersuchungen im Laboratorium» fehlen praktische Anweisungen wie eine Anleitung zur einfachen Schätzung der Textur mittels Fühlprobe. Aufgrund der Herkunft des Autors sind viele Beispiele und Beschreibungen auf Österreich fokussiert, was jedoch oft durch ergänzende Informationen ausgeglichen wird. Teilweise können Inhalte wie das Kapitel «Bodenbewertung, Bodenkarten und -in-



CHASSELAS – VON FÉCHY BIS DÉZALEY

Ein weinkulinarisches Abenteuer
im Waadtland
CHANDRA KURT